Die Alpen in Farbe : wie man vor 100 Jahren Farbbilder druckte

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **15 (2008)**

Heft 18

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-979615

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

das besondere buch **Die Alpen in Farbe: Wie man vor 100 Jahren Farbbilder druckte**

Ein besonderes Buch in einem besonderen Format zu einem besonderen Thema: Die Alpen. Mit Dimensionen von 50,5 cm x 30,5 cm erscheint das Buch «Alpes – Alpi – Alpen – Alps», aufgelegt im Orell Füssli-Verlag in wahrhaft alpinistischen Dimensionen. Selbst für einen Bildband. Der Band vereint aufsehenerregende Bilder welche im sogenannten Photochrom-Verfahren entstanden.

«Nur wenige Sterbliche klettern auf diese unberührten Gipfel [...] Einem Maler würden die Farben auf seiner Palette zu Eis erstarren,» notierte Théophile Gautier. Die ersten Farbfotos im Photochromverfahren waren eine Sensation und auch heute vermögen die Aufnahmen zu begeistern.

Reprints einer revolutionären Drucktechnik

Der Photochromdruck waren die ersten Farbfotografien und versetzten um 1890 die Welt in Staunen. Eine handfeste Sensation für die damalige Zeit. Der Photochromdruck ist ein Vervielfältigungsverfahren für die Wiedergabe von Halbtönen im rasterlosen Mehrfarbdruck und war annähernd einhundert Jahre lang das effektivste rasterlose Flachdruckverfahren zur Herstellung von hochwertigen Farbreproduktionen. Das Verfahren wurde vom Zürcher Lithografen Hans Jakob Schmid (1856–1924) entwickelt.

Die Bildwiedergabe ist ziemlich beeindruckend: Selbst feinste Details werden wiedergegeben, das Ganze stellt sich als verblüffende Wiedergabe der Wirklichkeit dar, auch wenn man merkt, dass in der Nachbearbeitung oftmals getrickst wurde. Die Fotografen arrangierten die Erinnerungsfotos und überhöhten den theatralischen Effekt, indem sie inszenierten. So lassen sich bei wiederholter Betrachtung ständig neue wundervolle Eindrücke in diesen Bildgeschichten entdecken.

Eine Zeitreise

Die sehr einnehmende Selektion der hier vereinten Motive spannt Bögen in die verschiedensten Richtungen. Einen geografischen Bogen, vom Montblanc-Massiv bis Tirol. Viel spannender ist jedoch der historische Bogen.

Die grossartigen Ikonen der Bergwelt in einem speziellen Format. Ein Buch für alle Alpenliebhaber aber auch für Liebhaber von Bildern aus den Pionierzeiten der Fotografie und des Farbdrucks.

Klappt man den silberfarben bedruckten Deckel auf, welcher natürlich vom Berg der Berge – dem Matterhorn – gekrönt ist, so taucht man ein in eine vergangene Zeit. Eine Zeit, in der die Alpen noch die Schreibfedern der Romantiker und die Pinsel der Naturporträtisten beflügelten. Manche Bilder scheinen ewig zu währen: So zeigt Bild Nummer elf eine Szene von Lauterbrunnen, von der schon Goethe schwärmte und ihr bereits 1779 die Zeilen des «Gesang der Geister über den Wassern» widmete.

Zwei Beispielseiten aus dem Buch «Alpes – Alpi – Alpen – Alps»: Historische Ansichten von Oberhofen und Innsbruck, entstanden mit der Technik der Lithographie.

Stadt und Natur im Wandel der Zeit und des Menschen

Gingen Sie schon mal in der Maria-Theresienstrasse in Innsbruck spazieren ohne Autoverkehr? Wie sah Zermatt vor dem Touristenansturm aus? Davon, dass Zermatt mit seinem berühmten Hausberg auch damals schon ein Touristenmagnet war, zeugt die Vielzahl an Abbildungen im Verhältnis zum übrigen Buchinhalt.

Ausgehend vom unerschütterlichen Pionier-Glauben in die moderne Technik, wurde im 19. Jahrhundert der Grundstock für das gelegt was wir heute als «global warming» bezeichnen. Der drastische Rückgang der Alpengletscher während der vergangenen hundert Jahre wird beinahe schaurig-schön dokumentiert. Von einem stolzen Rhonegletscher mit seinen herrlich gewundenen Schmelzwasserabflüssen auf einer postergrossen Abbildung, besteht heute nur mehr ein Mahnmal der negativen Seiten unserer technischen Evolution. Zeitgleich entstanden jene Aufnahmen. Wie wäre die Gründerzeit wohl verlaufen, hätte man den Technik und Industriepionieren von damals einen Bildband mit Aufnahmen derselben Motive aus der heutigen Zeit vorgelegt?

Ein wundervolles Geschenk

Wenn man erst einmal anfängt es zu betrachten, möchte man es kaum mehr aus der Hand legen, bis man auch die letzte der grossartigen Ikonen der Bergwelt bestaunt hat. Deshalb ein deutlicher Lesetipp: Ein Buch für alle Alpenliebhaber aber auch für Liebhaber von Bildern aus den Pionierzeiten der Fotografie und des Farbdrucks.

«Alpes – Alpi – Alpen – Alps», erscheint bei der Orell Füssli Verlag AG, mit Begleittexten von Agnès Couzy, zu bestellen im Fotobuchshop *www.fotobuchshop.ch*, Preis: CHF 98.–.